

Englischdidaktik als interdisziplinäres Forschungsfeld: Potentiale einer psycholinguistischen Perspektive auf den Erwerb des *turn-takings* in kommunikativen Interaktionen in der Fremdsprache

Lenzing, Anke, Universität Innsbruck

Der Erwerb kommunikativer Kompetenz in der Fremdsprache stellt ein übergeordnetes Ziel des Englischunterrichts dar, und ein zentraler Aspekt dieser Kompetenz ist der Erwerb des *turn-takings*. Hier spielen psycholinguistische Faktoren, wie ein angemessenes *timing* oder prädiktive Prozesse, eine wichtige Rolle. In meinem Beitrag demonstriere ich das Potential eines interdisziplinären Ansatzes zwischen Psycholinguistik und Fremdsprachendidaktik im Hinblick auf Erkenntnisse über die internen Prozesse in der kommunikativen Interaktion von Lerner*innen in gesteuerten Fremdsprachenkontexten.

Ich zeige die Relevanz dieses Ansatzes anhand einer empirischen Studie zum Erwerb des *turn-takings*, in der ich Videodaten von 28 Englischlerner*innen unterschiedlicher Spracherwerbsstufen sowie 10 Muttersprachlern erhoben habe. Der Fokus der Datenanalyse lag sowohl auf Aspekten des *timings* im *turn-taking* als auch auf dem Phänomen des *alignments* zwischen den Sprecher*innen, das als ein Indikator von prädiktiven Prozessen angesehen werden kann. Die Ergebnisse der Studie zeigen in beiden Bereichen signifikante Unterschiede zwischen den Lerner*innen und den Muttersprachlern.

Die Studie bietet Einblicke in die Prozesse, die dem Erwerb der kommunikativen Interaktion zugrunde liegen, und verdeutlicht das Potenzial einer interdisziplinären Perspektive, die es ermöglicht, fremdsprachliche Lernprozesse im Kontext des Englischunterrichts ganzheitlich und differenziert zu betrachten.

Die folgenden weiterführenden Fragen sollen in diesem Beitrag diskutiert werden:

- 1) Auf welche Weise kann der Englischunterricht dazu beitragen, Lerner*innen im Erwerb des *turn-taking* zu unterstützen?
- 2) Inwiefern sind die gewonnenen Erkenntnisse relevant für andere Teildisziplinen der Fachdidaktik?